

# Visions

## La Princess 2 | Kapitel 12 in Arbeit

Von Yumi-san\_89

### Kapitel 7: The Love...

hey Leute^^

Entschuldigt, dass ich im letzten Kapi vielleicht etwas mist zusammengeschrieben habe^^'. Ich habe mich entschlossen, wieder zu meinem alten/neuen schreibstil zurückzukehren. Wer weis, vielleicht bekomme ich dann auch wieder kommis xD.

Ich würde mich einfach über Feedback freuen, ja?

Also dann, viel vergnügen mit dem Kapitel numero sieben!

lg oli (einstig yumi-san)

Kapitel 7: The Love...

*„Du kannst deinen Wächter rufen. Er wird dir helfen, deine erste Prüfung zu bestehen.“*

„Ich soll also meinen Wächter rufen? Schön und gut, aber hast du nicht gerade eben gesagt, dass jede Kraft anders verwendet wird?“, fragte Richie misstrauisch. Irgendwie traute er dem Typ nicht ganz über dem Weg. Zudem kam, dass er jemandem, den Richie ziemlich gut kannte, verdammt ähnlich sah.

Die ganze Sache wurde Rei langsam zu blöde, also griff sie kurzerhand selber in das Geschehen ein.

„Ja, da ist schon was dran. Allerdings wird jeder Wächter auf die genau gleiche Art und Weise gerufen wie der andere.“

„Hä?“

Nun verstand Richie überhaupt nichts mehr, worüber die anderen beiden einen Seufzer ausstießen. Das hier würde wohl komplizierter werden, als sie es sich ausgemalt hatten.

„Sagt mal, spürt ihr das auch???“

Urplötzlich wurde Rei von einer merkwürdigen roten Aura umgeben. Es war, als ob sie von dieser Aura in die Luft gehoben und schweben würde. Dazu kam, dass sie ihre Augen geschlossen hatte. Tim hatte sofort begriffen, was los war.

„Rei! Was siehst du?“

„Ein Dorf, in dem ein Feuer wütet.“

„Kannst du das mal etwas präzisieren?“, Tim stellte diese Frage aus reiner Neugierde, doch nur wenige Sekunden später würde er es bereuen, sie gestellt zu haben.

„Nein, kein Dorf. Ich sehe, eine Arena. Eine Arena, die in einem Feuer eingesperrt ist.“  
Nun wollte Richie etwas wissen, doch sie liess ihn nicht zu Wort kommen.

„Wartet. Ich sehe Menschen.“

„Wie viele?“

„Es sind vier Personen. Zwei sind in der Arena, eingesperrt vom Feuer. Die anderen beiden“, Tim schluckte und ihm war es so, als ob er diese Information lieber nicht gehört haben wollte. Auch Rei holte noch einmal Luft, bevor sie das, was sie eben gesehen hatte, in Worten widerspiegelte.

„Sie...Sie stehen direkt vor der Arena. Es sind ein Mädchen und ein Junge. Es sieht so aus als ob sie Geschwister wären.“

Nun wurde es Tim langsam aber sicher zu viel. Es gab Tage, wo er froh war, dass Rei wahrsagen und durch die Zeit blicken konnte, doch im Augenblick verfluchte er diese Gabe.

„Könntest du bitte sofort aufhören? Ich habe keine Lust mir meine Vergangenheit von dir anhören zu müssen!“

„Wie? Seine Vergangenheit?“, fragten sich Richie und Sparky und schenkten sich einen fragenden Blick. Was hatte das denn schon wieder zu bedeuten? Entweder musste das, was Rei da gesehen hatte, bereits geschehen sein, oder es würde noch Geschehen. Aber aus welchem Grund sprach Tim von seiner Vergangenheit? Doch schon bald war ihnen klar, dass sie das wohl schneller erfahren würden als sie glaubten; denn Rei stand inzwischen wieder mit beiden Füßen im Schnee und die Rote Aura hatte sich verzogen.

„Entschuldige, das hab ich nicht gewollt.“, meinte sie mit gesenktem Blick zu Tim.

„Mach dir keine Sorgen deswegen. Ich weis ja selber, dass diejenigen, die diese Gabe haben sie ja nicht steuern können und genau aus diesem Grund kannst du ja auch nicht wissen, ob du als nächstes in die Vergangenheit oder in die Zukunft sehen wirst. Es kommt so, wie es muss.“

Er kannte diese Gabe all zu gut. Die Gabe durch die Zeit zu sehen. Sein Vater hatte diese Gabe ebenfalls besessen. Aber er hatte sie nicht. Und er war auch verdammt froh darum, denn manchmal gab es Tage an denen er sich wahrlich fragte, wie sein Vater mit solchen Sachen, die er bereits lange voraus gewusst hatte, fertig geworden war. Aber jetzt war nun wirklich nicht der Zeitpunkt dazu, um sich den Kopf über solche Sachen zu zerbrechen. Sie hatten wirklich wichtigeres zu tun. Er rief sein Glurak in den Pokéball zurück, trat ein paar Schritte zurück und wies die anderen beiden an, zurück zu bleiben.

„Pass gut auf, Feuerwächter. Ich werde dir nun zeigen, wie du deinen Wächter herbeirufen kannst, verstanden?“ Ein Nicken kam von dem gemeinten. Er hatte verstanden.

Als Tim genug weit weg von den beiden anderen entfernt war, streckte er seine Arme seitlich aus und schloss seine Augen.

„Bitte, lass es funktionieren.“, betete der Schwarzhaarige im Stillen.

Er murmelte kurz ein paar Worte, welche nicht zu verstehen waren, so leise waren sie. Darauf streckte er seinen rechten Arm in die Luft, den linken liess er nach unten sinken. Die Hand hatte er geöffnet und streckte sie förmlich dem Himmel entgegen.

„Hoho, Wächter der Lüfte, erscheine!“, rief er nun, worauf auch prompt ein grosses regenbogenfarbenähnliches Flugpokémon am Horizont auftauchte und direkt auf die Drei zuflog. Doch anstatt, dass es über ihnen stehen blieb, flog es seine Bahnen hoch

in den Lüften, drehte einige Male und flog dann weiter über die verschneite Stadt hinweg.

Tim stieß einen Seufzer aus. Das hatte ja kommen müssen. Bei ihm hatte das ja noch nie funktioniert.

„Auweia. Das nennt man wohl Pech.“, gab Rei ihren Senf dazu ab.

„Ja, aber bei mir wird das nie funktionieren, und das weißt du so gut wie ich. Hoho ist zwar ausnahmsweise gekommen, hat sich aber gleich wieder aus dem Staub gemacht. So wie immer.“, meinte er genervt und schaute in die Richtung, in die sich das Pokémon verzogen hatte.

„Einen Augenblick mal, was heisst hier ausnahmsweise?“

Richie war verwirrt.

„Weil Hoho bei ihm sonst nicht einmal erscheint. Das verwundert jetzt sogar mich. Es könnte allerdings sein, dass es gespürt hat, dass die Kräfte seines Wächters geweckt wurden und gedacht hat, dass dieser es nun rufen würde.“, überlegte Rei laut.

„Was aber nicht der Fall war, wenn ich mich nicht irre.“, spann Richie die Gedanken seiner Kollegin weiter, welche seine Überlegung mit einem leichten Nicken bestätigte.

„Gut, wenn das nicht hinhauen will, dann machen wir das eben anders.“

Die beiden jungen Männer blickten die 16-jährige erstaunt an, deren Augen einen undurchdringlichen und willensfesten Blick angenommen hatten.

„Warte mal, was hast du vor?“

„Mach dir mal keine Sorgen deswegen.“, antwortete sie Tim, welcher ihr soeben die Frage gestellt hatte.

„Ihr beide werdet versuchen, Lavados herbeizurufen. Und ich werde zusammen mit den Feuerpokémon versuchen einen Teil des Eises zu Schmelzen, verstanden?“

„Geht klar!“, riefen die beiden, und riefen ihre Feuerpokémon herbei.

„Los Glurak, raus mit dir. Schluss mit der Pause! Hilf Rei!“

„Du auch, Glutexo, los geht's!“

Die beiden Pokémon erschienen aus ihren Pokébällen, worauf sie sich auch gleich zu Rei begaben, welche soeben ihr Galoppa und ihr Arkani herbeirief.

„Also, los geht's! Alle vier: Flammenwurf, los!“, erteilte sie ihnen den Befehl, worauf alle Vier Pokémon einen Flammenwurf abfeuerten.

Währenddessen lag Ash wach in seinem Krankenbett. Am liebsten hätte er Misty in diesem Augenblick bei sich gehabt, doch wollte er sie beschützen. Aber dafür musste er nun wohl so einiges aufs Spiel setzen. Und dazu gehörte wohl auch seine Beziehung zu ihr. Im Augenblick fühlte er sich ihr gegenüber schuldig. Vielleicht hätte er es ihr doch erzählen sollen, doch wusste er nicht, wie die Rothaarige darauf reagieren würde, wenn sie es erfahren würde. Nach einiger Zeit kam er zu dem Schluss, dass es besser war, wie es jetzt war und dass er im Augenblick eh nichts daran ändern konnte. Als er seine Augen schloss um noch etwas zu schlafen, wanderten seine Gedanken zu dem Rotschopf und wie schön es doch wäre, mit ihr zusammen zu sein. Und umso mehr er sich wünschte, einschlafen zu können, umso schwerer fiel es dem Pokémontrainer.

Wenig später klopfte es an der Tür und Rocko trat hinein.

„Hey Ash.“

„Rocko.“, staunte Ash und richtete sich in seinem Lager auf.

„Tut gut dich zu sehen.“

„Und, wie fühlst du dich?“

„Meiner Meinung nach bin ich wieder fit, aber ich hab keine Ahnung, wie lange die mich noch hier behalten wollen.“

„Hast du eigentlich mitbekommen, was los war?“, fragte Rocko nun, doch Ash schüttelte nur den Kopf.

„Nicht wirklich. Aber nach Misty's blicken zu urteilen muss es wohl ziemlich schlimm gewesen sein.“, meinte der Schwarzhaarige betrübt. Sein Blick war vom einen auf den anderen Moment traurig geworden. Selbst Rocko konnte die Spannung, die im Augenblick zwischen Ash und Misty lag spüren. Doch erwähnte der braunhaarige im Augenblick nichts.

„Wieso ist es eigentlich so dunkel? Haben wir Nacht?“, fragte der Schwarzhaarige nun Rocko, da er sich etwas umgesehen hatte und ihm aufgefallen war, dass es dunkler als sonst war.

„Nein. Das Pokémoncenter wurde über Nacht eingeschneit.“, erklärte ihm Rocko das ganze kurz und bündig, worauf er von dem Schwarzhaarigen zuerst verwundert angeblickt wurde. Doch bereits nach wenigen Sekunden, als er realisiert hatte, das Rocko ihn sicher nicht angelogen hatte, gab er ein nicken von sich. Er hatte verstanden.

„sag mal, wie geht es Misty eigentlich? Ich weis, dass ich vorhin nicht gerade unbedingt freundlich zu ihr war...“

„Mach dir keine Sorgen, ihr geht es gut. Körperlich jedenfalls besser als dir.“, meinte er zu Ash und ein kleines Lächeln zeichnete sich auf den Lippen des Braunhaarigen ab. Nun musste auch Ash leicht lächeln, aber trotzdem sorgte er sich um Misty. Er liebte dieses rothaarige, sturköpfige Mädchen einfach. Obwohl, Mädchen konnte er sie nun auch nicht mehr nennen. Er musste zugeben, dass zwischen ihnen in den letzten Jahren ziemlich viel geschehen war. In mitten seiner Gedanken hatte er noch nicht einmal bemerkt, dass Rocko aufgestanden war und das Zimmer verlassen wollte. Erst als er das Knatschen der Tür hörte, erwachte er aus seiner Trance und erblickte Rocko, der soeben die Tür einen Spalt aufgemacht hatte und gehen wollte.

„Kannst du Misty sagen, dass ich gerne mit ihr reden möchte?“

„Klar.“

„Danke, Rocko“

„Ist doch kein Problem. Irgendjemand muss ja schliesslich dafür sorgen dass ihr endlich zueinander findet.“, meinte Rocko mit einem fiesen Grinsen auf den Lippen, worauf Ash knallrot anlief. Er wollte noch etwas erwähnen, doch Rocko hatte das Krankenzimmer bereits verlassen.

Währenddessen hatten sich die beiden Mauspokémon Pikachu und Pichu, welche soeben noch um die gunst einer Trainerin gestritten hatten, sich beruhigt und knabberten zufrieden an einigen Apfelstückchen. Obwohl, bei Pikachu konnte man wohl kaum knabbern sagen, denn es schlang die klein geschnittenen Äpfel nur so hinunter. Doch plötzlich schien es nicht mehr so zu gehen, wie das Mauspokémon wollte. Ein Apfelstück steckte in seinem Rachen fest, so, dass es sich verschluckte und aus seinen roten Punkten auf den Wangen kleine Funken sprühten. Misty, auf deren Schoss es sass, hatte dies natürlich sofort bemerkt und klopfte dem Pikachu auf dem Rücken.

„Pikachu, du solltest nicht so schnell essen. So langsam mache ich mir sorgen, dass du genau so wirst wie Ash.“

Das Pichu, welches neben Pikachu auf Amys Schoss sass, sah seine Weiterentwicklung verwundert an und knabberte weiter an seinem Apfelstück.

„Jetzt musst du bloss noch aufpassen, dass Ash sich nicht plötzlich in ein Pikachu verwandelt.“, scherzte Amy mit einem fröhlichen Lächeln auf den Lippen.

„hey, mit so was sollte man keine Scherze machen.“

„Und wieso nicht?!“, fragte sie die rothaarige nun neugierig, und Amys Pichu sah die beiden mindestens genau so verwundert an wie ihre Trainerin in diesem Augenblick.

„Das ist Ash wirklich mal passiert.“

„Weißt du, wir sind damals auf so eine art Zauberin getroffen. Und Ash hatte sich freiwillig als ihr Versuchskaninchen gemeldet. Eigentlich ging es bei diesem Zauber nur darum, dass man mit den Pokémon sprechen kann. Ash war natürlich sofort Feuer und Flamme dafür, so ein Pokémonnarr wie er ist. Der Zauber ist leider etwas schief gegangen, denn Ash war am Ende ein Pikachu. Er war richtig süß als Pikachu.“, beendete Misty ihre Erzählung. Ein sanftes Lächeln lag auf ihren Lippen. Ihre Augen hatten einen verträumten blick angenommen. Sie vermisste die alte Zeit, die Zeit, in der sie mit Ash und Rocko durch die Welt gereist war. Doch das, was sie am meisten vermisste war Ash's Gegenwart, ihn einfach in ihrer Nähe zu haben war alles, was sie sich schon seit Jahren wünschte.

Nun zeigte sich auch auf Amys Gesicht ein sanftes Lächeln. Sie konnte die ältere nur all zu gut verstehen. Doch spielte sich in ihren Gedanken gerade was anderes ab, denn sie stellte sich Ash gerade als Pikachu vor und konnte in ihrem innersten nur darüber lachen, da sie diese Situation einfach zu komisch fand.

„Ich hätte ja nicht gedacht, dass ich hier noch etwas über dich erfahren würde, Dad.“, dachte sie sich und reichte ihrem Pichu ein weiteres Apfelstück, welches das kleine Mauspokémon nur all zu gerne entgegennahm.

Ende Kapitel 7

Ich weis, das ende dieses Kapitels mag etwas überraschend kommen, aber ich wollte es nicht zu lange machen, denn ich weis, wie unangenehm das werden kann wenn man ein kapitel lesen soll, das 5 oder 6 Seiten lang ist auf Animexx. Da hat man schon ziemlich lange xD. Ich hoffe, dass es euch gefallen hat und ich würde mich über Feedback freuen.

lg

eure oli89 (einstig yumi-san\_89)

p.s.: Achtung!! Ab sofort werde ich nur noch ein neues Kapitel hochladen, wenn das letzt hochgeladene Kapitel 5-10 Kommentare hat! Ich möchte gerne Feedback, und solange ich das nicht bekomme, lade ich einfach kein neues Kapitel hoch.